

BÜRGERINITIATIVE PRO LANDSHUTER ALLEE TUNNEL

1. SPRECHER: MICHAEL LOTTERSCHMID Gabrielenstr. 14 80636 München Telefon:(089) 123 63 67

Kurzer Sachstand zur aktuellen BI-Arbeit (Stand Oktober 2017):

Gespräche mit dem Baureferat

Am 22.02.2017 hat nach langer Vorarbeit über mehrere politische Ebenen ein erstes Gespräch mit den Projektverantwortlichen des Baureferates stattgefunden. Dabei hat die BI nochmals gebeten, ihr bereits vorgelegtes Konzept der Oberflächenplanung nach Bürgerwünschen fachlich zu beurteilen und das Ergebnis mit der BI zu diskutieren und im Planungsprozess gegebenenfalls zu berücksichtigen. Im Ergebnis wies das Baureferat darauf hin, dass die Planung in der ersten Vorbereitungsphase derzeit laufe und sagte zu

- 1) die BI mit den zuständigen Personen der Oberflächenplanung ins Gespräch zu bringen und
- 2) in einem weiteren Gesprächstermin das Gestaltungsmodell der BI inhaltlich zu besprechen und fachlich zu bewerten, wozu es (nach Info des Baureferates) allerdings noch der Ergebnisse von Voruntersuchungen und der Auswertung der verkehrsplanerischen Daten bedarf, die ca. für April 2017 erwartetet wurden.

Die BI empfand dieses Gespräch als sehr angenehm und als einen guten Einstieg in die Problematik einer frühen und angemessenen Bürgerbeteiligung für das Projekt des Landshuter Allee Tunnels, zumal auch weitere Bürgerinformationen über den BA 9 in Planung sind.

Zu unserem Bedauern kam das angekündigte Folgegespräch bis heute nicht zustande - wir warten, trotz mehrfacher Nachfrage der BI, bislang auf eine Terminbestätigung des Baureferates.

Damit liegt im Ergebnis auch die geforderte inhaltliche Stellungnahme zu unseren Vorschlägen nicht vor, wir hoffen sehr, in Kürze näheres zu erfahren.

Wir, die Bürgerinitiative, muss in den aufgeworfenen Fragen binnen Frist weiterkommen. Zumal, da die Stadt die entscheidende Beschlussvorlage für die weitere Planung für das Frühjahr 2018 angekündigt hat und daher alle beteiligten unter Zeitdruck stehen.

Die BI wird den Gang durch die politischen Instanzen also weiter fortsetzen. Es geht uns um eine frühzeitige und angemessene Bürgerbeteiligung an den Planungs- und Entscheidungsprozessen. Dabei ist es der BI wichtig festzustellen, dass wir keinesfalls Wunschvorstellungen gegen fachliche Notwendigkeiten durchgesetzt wollen. Es geht uns vielmehr darum, die Wünsche der Anwohner und betroffenen Bürger **rechtzeitig** gehört zu wissen und im Planungsprozess, soweit möglich, sinnvoll und angemessen berücksichtigt zu sehen.

Wir, die Betroffenen und Neuhauser Bürger, wollen jetzt mitreden und nicht darauf warten, im Rahmen einer bloßen formalen öffentlichen Informationsveranstaltungen nur das unumstößliche Entscheidungsergebnis der Verwaltung referiert zu bekommen. Wir kennen dieses Vorgehen aus der Vergangenheit und möchten zu einem Zeitpunkt eingebunden werden, zu dem inhaltliche Veränderungen noch möglich sind.

Terminierung für das weitere Planungs- und Realisierungsverfahren

Die erneute Kontaktaufnahme zu den politischen Entscheidungsebenen ist auch durch die zeitlichen Planungsziele erforderlich. Wie auch den jüngsten Stellungnahmen von Frau Stadtbaurätin Dr. Elisabeth Merk (RathausUmschau vom 26.09.2017) und allen uns aktuell vorliegenden Stellungnahmen zu entnehmen ist, geht die Stadtverwaltung weiterhin davon aus, dass Anfang 2018 dem Stadtrat die nächsten Ergebnisse zur Fortsetzung des Planungsverfahrens vorgelegt werden. Da wir in der Vergangenheit erleben mussten, dass selbst diese Vorlagetermine gegenüber dem Stadtrat seitens der Verwaltung auch mehrfach nicht eingehalten werden (und auch im Hinblick auf die mangelnde Gesprächsbereitschaft des Baureferates), werden wir mit allen Mitteln darauf hinwirken, dass die Termintreue der Verwaltung für dieses Projekt von möglichst vielen Vertretern der politischen Parteien eingefordert wird.

„Alleegespräche“ und die Folgen

Wie bereits mitgeteilt, haben wir die Interviewreihe abgeschlossen und die Inhalte analysiert; die Ergebnisse erfolgt in Kürze. Soviel lässt sich bereits heute sagen, dass sich aus den Gesprächen sowohl die Notwendigkeit zu einer raschen Verbesserung der Anwohnersituation ergeben hat, wie auch eine große Bereitschaft zur Unterstützung des Projektes Landshuter Allee Tunnel. Was nach wie vor fehlt ist eine stringente Verfolgung der Umsetzung, wie sie bei anderen Projekten sehr wohl zu beobachten ist. Wir werden deshalb die inhaltlichen Ergebnisse auch dazu nutzen, die BI-Arbeit noch gezielter zu Unterstützungszwecken für eine rasche Realisierung auszunutzen.

BÜRGERINITIATIVE PRO LANDSHUTER ALLEE TUNNEL

1. SPRECHER: MICHAEL LOTTERSCHMID Gabrielenstr. 14 80636 München Telefon:(089) 123 63 67

BI Pro Landshuter Allee Tunnel im Kreis von „BürgerBündnis München“:

Wir arbeiten als Gründungsmitglied in diesem Forum für eine konsequente und verbindliche Bürgerbeteiligung aktiv mit. Welche politischen Wege und Ansätze das Bündnis aufzeigt und entwickelt, ist Gegenstand gegenwärtiger Gespräche. Wie wir diese noch neue Plattform zukünftig für unsere Ziele einsetzen können, wird ein weiterer Arbeitspunkt sein.

Aktuelles und weitere Infos zu BI-Arbeit finden Sie unter www.pro-tunnel.de